

# 100 JAHRE BERG WACH+



## 100 JAHRE BERGWACHT BAYERN

**Vom Grünen Kreuz zum Roten Kreuz, von einer Natur- und Sittenwacht zu einem modernen Bergrettungsdienst. Eine Zeitreise zu wichtigen Ereignissen in einem Jahrhundert Bergwachtgeschehen und ein Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2020.**

Als am **14. Juni 1920** im Hofbräuhaus in München die Gründungsurkunde unterschrieben wurde, war die rasante Entwicklung von einer Sittenwacht zu einer weit über die bayerischen Grenzen anerkannten und zukunftsorientierten Bergrettungsorganisation wohl nicht absehbar. Nicht zuletzt, weil zunächst der Erhalt der Landschaft und Alpenflora im Vordergrund stand. Denn: Mit Zunahme des alpinen Tourismus nahm auch die Zerstörung der Tier- und Pflanzenwelt immer größere Ausmaße an. Die Gründung der Bergwacht als Naturschutzwacht geht diesbezüglich auf eine Initiative von Alpenvereinssektionen zurück, die zu dieser Zeit einen wahren Bergboom erlebten.

Der Weg zur Bergrettungsorganisation wurde allerdings bereits **1898** mit der Gründung des „Alpinen Rettungsausschuss München“ geebnet. Er gilt als Startpunkt

der organisierten Bergrettung in den bayerischen Alpen. **1899** entstanden erste Rettungsstationen in Füssen, Garmisch, Weilheim, Mittenwald, Fall, Bad Tölz und Miesbach. **1904** wurden unter dem Dach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins formale Alpine Rettungsstellen vom Allgäu bis nach Berchtesgaden gebildet.

16 Jahre später folgte die Gründung der Bergwacht Bayern. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs **1948** fand im Wilden Kaiser erstmals ein internationaler Bergrettungstag statt, mit initiiert vom Bergwacht Pionier Wiggerl Gramminger. **1955** folgte die Gründung der IKAR (Internationale Kommission für Alpines Rettungswesen). Die Bergwacht ist Gründungsmitglied. **1959** richtet die Bundeswehr ihren SAR (Search and Rescue)-Dienst ein. **1966** wurden die ersten Rettungsspringer im Allgäu ausge-

bildet, die später zu den Luftrettern werden. **1999** startet die Bergwacht mit der Krisenintervention. **2001** wird der damalige Landtagspräsident Alois Glück, Vorsitzender der Bergwacht Bayern. **2002** erhält die Bergwacht ihr heutiges Logo und seit **2005** absolvieren die Spezialisten der Canyonrettung ihre Ausbildung. **2008** wird das Bergwacht-Zentrum für Sicherheit und Ausbildung in Bad Tölz eröffnet. In dem weltweit einzigartigen Simulationszentrum trainieren neben der Bergwacht weitere internationale Rettungsorganisationen standardisiert und wirklichkeitsgetreu die unterschiedlichsten Rettungsszenarien aus den Bereichen Luft, Wasser und Höhle. Beim Jahrhundert-Hochwasser von **2013** in Bayern zeigt die Bergwacht ihre Kraft im Rahmen des Katastrophenschutzes. Der G7 Gipfel **2015** in Schloß Elmau fordert die Bergwacht auf besondere Weise.

### 1920

Gründung der Bergwacht Bayern im Hofbräuhaus München durch Sektionen des Alpenvereins und von Wander- und Bergsportvereinen als freie Vereinigung. Ziel ist der Naturschutz. (Abb. 1)

### 1940

Die alpinen Rettungsstellen gehen in den Ortsgruppen der Deutschen Bergwacht auf. Es erfolgt die Eingliederung zur „Deutsche Bergwacht“ im Alpenverein.

### 1945

Kriegsende. Der DAV wird als nationalsozialistische Organisation verboten. Übergang in das Bayerische Rote Kreuz/Sonderformation Bergwacht.

### 1953

Start der Gebirgsluftrettung in Bayern und Einrichtung von Lawinen-Suchhundestaffeln für den gesamten Bayerischen Alpenraum. (Abb. 2)

### 1955

Gründung der IKAR in Bozen. Die Bergwacht Bayern ist Gründungsmitglied.

### 1957

Erste Lebendrettung aus der Eigernordwand/Schweiz unter der Initiative der Bergwacht Bayern mit Wiggerl Gramminger an der Spitze.

### 1965

Lawinenunglück auf dem Zugspitzblatt mit 10 Toten und 17 Schwerverletzten.

### 1978

Die Skiwacht startet als gemeinsame Einrichtung des Deutschen Skiverbandes und der Bergwacht.

### 1983

Einrichtung eines festmontierten 600 m langen Stahlseils im Oberreintal/Wettersteingebirge.

### 1991/1992

Auslandseinsatz der Bergwacht im Rahmen der „Kurdenhilfe“ (1992 und 1999 in der Türkei)

### 1992

Die Bergwacht öffnet sich für Frauen.

### 2002

Die Höhlenrettung wird Teil der Bergwacht.

### 2008

Eröffnung des Bergwacht-Zentrums für Sicherheit und Ausbildung in Bad Tölz. (Abb. 3)

### 2012

Gründung der Stiftung Bergwacht/Betreiber des Bergwacht-Zentrums.

### 2014

Einsatz in der Riesending-Höhle. (Abb. 4)

### 2016

Das Bergwacht-Zentrum wird zentraler Ausbildungsort für den Einsatz am Hubschrauber für alle bayerischen Blaulichtorganisationen.

### 2018

Das Spitzenjahr in den Einsatzzahlen mit über 8.500 Einsätzen.





**2020 feiert die Bergwacht Bayern ihr 100-jähriges Bestehen. Ein Überblick zu den Veranstaltungen, Sonderausstellungen und Festakten im Jubiläumsjahr.**

# 100 JAHRE BERG WACH+

**26. März 2020**  
Auftakt ins Jubiläumsjahr in Berlin

Unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wird es einen Festakt des Deutschen Roten Kreuzes in der Bayerischen Vertretung in Berlin geben.

**14. Juni 2020**  
Staatsempfang und Festakt im Hofbräuhaus München

Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder lädt zum Staatsempfang in die Landeshauptstadt ein. Im Hofbräuhaus wurde vor 100 Jahren, am 14. Juni 1920 die Gründungsurkunde der Bergwacht Bayern unterschrieben.



**14. Juni bis 12. Juli 2020**  
Sonderausstellung im Alpinen Museum München

Die von der Bergwacht München initiierte Sonderausstellung „100 Jahre Bergwacht“ im DAV Museum auf der Praterinsel zeigt historische Meilensteine in der Bergrettung und bietet allen Bergwacht-Schwerpunkten Raum und Platz: Von Natur & Umwelt bis zur modernen Technik können alle Interessierten über einen ganzen Monat die Bergwacht hautnah erleben. Die Bergsteigerredaktion des Bayerischen Rundfunks (BR) wird die Ausstellung mit einem Medienprojekt zusätzlich ergänzen und einen virtuellen Rahmen schaffen. Die offizielle Eröffnung findet bereits am 13. Juni statt.



**2020**  
12 Monate im Zeichen der ehrenamtlichen Bergretter

Neben den Festakten und Staatsempfängen organisieren die vier Bereitschaften mit Gründungsjahr 1920, **München, Bad Tölz, Wolfratshausen** und **Mittenwald** ihre eigenen Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr. Darüber hinaus wird das Jubiläumsjahr medial in unterschiedlichen Varianten durch Radio- und Fernsehbeiträge begleitet.

Die Region Allgäu organisiert im Jubiläumsjahr am 19. September den 3. Bergrettungstag in Bad Hindelang, mit vielen hochkarätigen Teilnehmern und Vortragsrednern aus dem gesamten Alpenraum.

Gemeinsam mit Bayern feiert die Bergwacht-Bundesebene das Jubiläumsjahr.



Die Gründermannschaft der heutigen BW Bischofsheim. Karl-Walter Ochs steht mit roter Mütze und weißem Hemd unterm Fenster i. d. letzten Reihe. Fotografiert hat Hans Ludwig.

## 50 JAHRE BERGWACHT IN UNTERFRANKEN

Ein halbes Jahrhundert füreinander einstehen und Gemeinschaft leben, das macht die Region Rhön-Spessart aus.

**A**lles begann mit dem Blicklift in Bischofsheim an der Rhön – einem der ersten Lifte außerhalb der Alpenregion. Ebenfalls etwas in Vergessenheit geraten: Im unterfränkischen Städtchen stand zu dieser Zeit eine der größten Skisprungschanzen (75 Meter). Grund genug für Hans Ludwig und Karl-Walter Ochs am 26. September 1969 die Bergwacht Bad Neustadt, die heutige BW Bischofsheim durchzusetzen – gegen Widerstände von innen und außen. Seitdem ist viel passiert.

### Eine Bergwacht im Wandel der Zeit

Nicht nur Name und Standort der ersten Bergwacht der Region Rhön-Spessart haben sich geändert, auch die Aufgaben wandelten sich in den letzten 5 Jahrzehnten, was nicht zuletzt mit den Änderungen des Freizeitverhaltens der Menschen zusammenhängt: Skitourengehen in der Rhön, Mountainbiking oder Gleitschirm-

fliegen lockt immer mehr Menschen in die Natur und ins unwegsame Gelände. Technisch betrachtet werden in der Region inzwischen Vermisste mittels Wärmebildkameras und fliegenden Systemen gesucht.

Was sich allerdings in 50 Jahren nicht geändert hat, ist die treibende Kraft in der Bergwacht und der Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Das schafft Zuversicht für

die Zukunft.

Was mit Hans Ludwig und Karl-Walter Ochs in der BW Bischofsheim begann, setzt heute Oliver Scheuplein fort. Die Region Rhön-Spessart wird durch Steffen Koberstein geleitet.

Mit diesem ehrenamtlichen Engagement blickt man in Rhön und Spessart zuversichtlich auf die kommenden 50 Jahre.

## BERGRETTUNGSWACHE ERÖFFNET

Nach zweijähriger Renovierungszeit konnte im Juni feierlich die neue Bergrettungswache Dollnstein eingeweiht werden.



**A**ls am 2. Juni in Dollnstein die neue Bergrettungswache eingeweiht wurde, lagen gut 2000 Arbeitsstunden hinter den Mitgliedern der Bergwachtbereitschaft. Auch viele weitere motivierte Helferinnen und Helfer haben in die Renovierung des Hauses investiert - mit Arbeitseinsätzen und finanzieller Unterstützung. Die Kosten von 65.000 Euro wurden durch private Sponsoren, Vereine, Organisationen, Firmen sowie den umliegenden Gemeinden und dem Landkreis gestemmt.

Um 10 Uhr begann der Festakt mit einem Gottesdienst, bei dem Pfarrer Baumeister im Anschluss dem Gebäude seinen kirchlichen Segen spendete. Daran schlossen sich Ansprachen und die Übergabe von Präsen-

ten der stellvertretenden Landrätin Rita Böhm, des Dollnsteiner Bürgermeisters Wolfgang Roßkopf und der stellvertretenden Vorsitzenden der Bergwacht Bayern Susanna Merkl an. Die Kinder unter den gut 250 Besuchern konnten sich derweil bis zum offiziellen Ende um 17 Uhr am Kletterturm der Bereitschaft Amberg austoben.

Im Laufe des Nachmittags kam dann kurzzeitig noch Hektik auf, als 12 Einsatzkräfte zu einem Sucheinsatz nach einem angeblich abgestürzten Gleitschirmflieger alarmiert wurden. Dieser wurde, nachdem zwei Hubschrauber das Zielgebiet überflogen hatten und keine Anzeichen für einen Absturz feststellen konnten, ergebnislos abgebrochen.

Ungeplant konnten so die Gäste live mit-



erleben wie schnell im Falle einer Alarmierung die Bergretter aus ihrem „normalen Alltag“ herausgerissen und zu einem Einsatz gerufen werden. Insgesamt war die Veranstaltung ein voller Erfolg, der vor allem zeigte, was ein motiviertes Team mit Eigenleistung und externer Unterstützung in kurzer Zeit leisten kann.